

General-Anzeiger

Saalkreis Vagelblat.

Saalkreis Reussle Nachrichten.

Redaktion: Dr. Wilhelm Bräunert. Verleger: Dr. Wilhelm Bräunert. Druck: Dr. Wilhelm Bräunert.

für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Der geschickte Ladenschluß.

Die Frage der geschickten Regelung der Arbeit in den Verkaufsstellen ist seit geraumer Zeit auf der Tagesordnung, und es ist wiederum recht zweifelhaft geworden, ob man diesmal zu einer Verständigung über die wesentlichen Punkte gelangen wird.

Kreifen der Geschäftsführer, begreue. Es ist überhaupt ein Fehler der modernen Gesetzgebung, das sie sich nicht für den Beschäftigten und Geschäftsinhaber einigt, ohne sich zu vergewissern, daß der Eingriff über die Grenzen des Notwendigen nicht hinausgeht.

Wie mir in vorerwähnter Nummer mitteilen, hat der Verband der kaufmännischen Vereine, welcher in diesen Tagen in Eisenach tagte, den Akt-Übernahmeschluss mit Ausnahme der Tage vor Sonn- und Feiertagen angenommen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Juni. (Sonderdruck). Der Kaiser, welcher von seinem Anzuge nach Wehlhausen zurückgekehrt ist, begab sich heute früh um 9 Uhr vom Reuen Palais bei Potsdam in Weide nach dem Vorneubauer See, wo die Befestigung des Regiments Garde du Corps und des Leib-Gardebataillon-Regiments stattfand.

(Der Finanzminister und der Minister der Innenen) haben zur Beilegung der vielfach benutzten Ungleichheiten bei der Erhebung der Einkommensteuer für Vorkaufsteuer in einer Sitzung mit ihnen unterstellten Behörden eine neue Konstruktion erdacht.

(Der Senatorenkonvent des Reichstags) hat sich dahin (schlüssig) gemacht, für der Vertagung noch folgende Vorlagen zu erledigen: Das Invalidenversicherungsgesetz, Maßnahmen, das Handelsabkommen mit England, den Handelsvertrag, das Doppelbesteuerungsabkommen mit Ansehen im Steuerrecht, das Gesetz über die gerichtlichen Rechte der Bürger von Schatzberberechtigung, das Gesetz über das Klagenrecht der Kaufmannschaft, das Gesetz zum Schutz des Arbeitsverhältnisses in erster Lesung und die Vorlage wegen des Erwerbs der Karolinen.

(Der Senat) hat seinen heute erstmalige Nachrichten vor. Das den ergebnissen und anerkannten Kriegsflotten nicht gelten wollte, das haben jetzt die drei Kommissare der Vertragsstaaten in verbältnismäßig kurzer Zeit auf unblutigem Wege erreicht. Die wichtigsten Beschlüsse der Kommission kommen in folgendem zum Ausdruck: Das Kriegsschiff wird ausschließlich im Besitz der Vereinigten Staaten bleiben, Panama wird aus dem großen Diktum und erhält eine beträchtliche Subvention, Matanzas wird durch die Befreiung der Inseln in die erste Reihe, auch für Entschädigung auszubehalten am 17. von einer Million Dollars.

* Hamburg, 7. Juni. Die Nachricht, daß der Herzog von Connaught für sich und seine Ehefrau auf die Lehnrechte im Herzogtum Sachsen-Koburg verzichtet hat, trifft zu und ebenso die andere Meldung, daß nämlich der Herzog von Albany für die Erbfolge in den Herzogthümern in der Provinz Connaught aufgegeben hat.

* Paris, 7. Juni. Gegen 500 Arbeiter sind hier in den endlich erdichtigt inuehelt mit seinen maßlosen Ansduldigungen, ergeht er kurz: „So geht's nimmer länger fort mit uns, das merkt' ich schon. Ich werd's mit der Walburg absprechen, wenn wir herath'n woll'n, und hernach'n will ich selbst zu wirthschaft'n anfangen. Sei vier Jahren bin ich Curer Zucht entwandchen und hab' fünftauend Gulden müttelrich' Erbtheil von Euch zu fordern.“

„Kannst' warten, bis Du's kriegt' — so lang' ich leb', gewiß nicht“, schaltete der Schlichtinger giftig ein. Der Franz jubel gelassen die Schultern in die Höhe. „Wie man sich Wald schreit, kriegt man Weidweid“, sagte er. „Es sollt' mir leid thun, Euch Unannehmlichkeiten zu machen. Vater — aber ich brauch' das Geld, und wann Ihr's mit gutwillig herauszugeben wollt', hernach'n muß ich's entlagen dem Gerücht wider Euch.“

Den Lippen des Schlichtingers entrang sich ein heilerer Wuthschrei, während die Bäuerin die Hände über dem Kopf zusammenjammschlug und die Verwandtschaft sich einmüthig hielten, daß einen solch' ungeordneten Sohn noch länger der Erbdothen tragen dürfe. Aber der Franz wackelte all' den Ansetzungen gegenüber nicht einmal die Farbe.

„Ich will still sein für heut', denn es ist mit nötig, daß all' die vielen Heilsöhren es begierig auffangen, was Vater und Sohn mit'nander zu behandel'n haben“, sagte er gleichmüthig. „Ich frag' morgen in der Früh' wieder nach — hernach'n könnt' Ihr mir sagen, wie Ihr gekommen seid, Vater.“ Er schaute sich kurzweg auf dem Absatz um, und ohne eine Entgegnung des Bauern abzuwarten, verließ er das Zimmer, die Thür nicht eben leise, in das Schloß drückend.

Ellerger's Schrittes durchwanderte der Wuth die menschenleere Dorfstraße, denn er hatte sich bei dem Disput verpirlet und wollte gern noch vor Aufgang des hellleuchtenden Mondes in der Höhe des Forsthauses sein, da er so dies leichter umgehen erreichte und die Walburg in einem günstigen Moment abpassen konnte. Als er indessen den schwängenden Wald be-

Die Reichstagskommission hat indessen den Centrumsantrag angenommen, wonach der Ladenschluß allgemein — unter Zulassung bestimmter Ausnahmen — um 9 Uhr Abends eintreten und bis 5 Uhr Morgens wahren soll. Der Beschluß hat eine große Erregung namentlich unter den Kleinrentnern, die man doch sonst immer gegenüber den Großrentnern in Schutz zu nehmen geneigt ist, hervorgerufen, und es wird bereits ein Petitionssturm vorbereitet. Auch soll die Regierung den Beschluß als unannehmbar ansehen und auf Wiederherstellung der Vorgänge bestehen. Man kann nur wünschen, daß diese Bestrebungen Erfolg haben. Die Angelegenheit in Ladenschluß verdienen gar nicht minder als alle Andern Schutz gegen die Ausbeutung durch übermächtige Arbeitsgeber. Über diesen Schutz will ihnen auch die Regierungsvorlage nicht vorantreten, und es ist gar nicht notwendig, zu diesem Zwecke eine Bestimmung zu treffen, die so allgemeinen Widerspruch, nicht allein in den

Der Codfänder.

Roman aus dem bairischen Hochgebirge. Von Georg Höder. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Der Schlichtingerbauer ließ seine Faust sinken, wurde dabei aber frischbeim Gesicht vor innerer Wuth. „Wart' nur, Du miserabler Lumpen“, brachste er sornschneier hervor, „was Du mir für Schand' und Spott und Deinem braven Bruder für Verzeleb' zugerichtet hast!“

ich war still, weil ich's hab' leiden müssen. Am End' ist's zu arg geworden, und da ist der Strick gerissen. Daß Ihr Eurem jüngsten Huden begehrenden seid gegen mich und es über's Herz gebracht habt, mich, der ich von jeder der Erbt' und der Letzt' geweten bin bei der Arbeit, im Dorf zu verlästern als einen schlechten Hund, das war freilich arg genug. Aber ich hab' bei mir gedacht, der Herrgott im Himmel weis es besser er soll's ändern, und so bin ich meine eigene Wege gegangen. Jetzt aber, wo Ihr's habt fertig bringen können, mir das Leben zu verleiden, und ich hab' Euch mit gehan, da ist's zuviel. Die Walburg hat mich schon lange gut leiden mögen, und ich häit' mein Herzblut gegeben für sie, das hat der Jakob wohl gewußt. Aber um mir ein Poffen zu spielen, hat er die Dien' gleichfalls mögen, und er und seine Mutter haben sich hinter Euch gestellt. Ihr sollt die Walburg ihm zum Weib verpfaffen. Sie haben's wohl gewußt, daß Ihr es thut, denn wie die Hosen anhat hier im Hof, soll ist nur zu gut bekannt. Jetzt wollt' Ihr mich schmäh'n, daß ich für mein gutes Recht gelanden hab' und doch mein Schwag' Euch betrogen, daß Ihr beide unterweg's hinf' Strümpf' und Schuh' verlor'n — soll ist zu viel. Ich led's mit länger, daß Ihr mich beschimpft, denn beim Herrgott im Himmel, es gibt eine Grenze für Elternwillen und Kindesgehoborn.“

Franz schwieg und blieb unbeweglich hoch auferichtet stehen, den Blick fest und ausdrucksvoll auf das ledenschäftig bewegte Antlitz seines Vaters gerichtet.

Im Inneren fühlte dieser, daß sein Sohn wohl recht habe mit seinen Vorwürfen, denn er war sich nur zu gut bewußt, dem Franz von Kindesbeinen an Unrecht gethan zu haben. Aber um keinen Preis der Welt hätte er dieses laut zu behaupten, schon wegen dadurch gefährdeten Ansehens vor der Verwandtschaft selber nicht. Nach Art von Leuten, die sich innerlich im Unrecht fühlten, begann er deshalb nur zu ungeduldig aufzutrompeln und sich in einen Zorn hineinzureden, von dem kein Herz wider wußte.

Der Franz ließ den Vater antworten, und als der Vater

Wegen vorgerückter Saison
 verkaufe ich meine sämtlichen **Hüte**
 zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
D. Hammerschmidt.



Die Herz'schen Fabrikate erfreuen sich bei der besseren Kundschaft seit langen Jahren allgemeiner und zunehmender Beliebtheit.

Alleinverkauf für Halle bei
C. Buchalla,
 Schuhmachermeister,
 Grosse Steinstrasse 11.

Haus-Bier

in der heißen Jahreszeit, leichtes, erfrischendes Getränk, empfiehlt
 a flasche 6 Pfg.
Freyberg's Brauerei.

Geschäfts-Eröffnung.

Am hiesigen Plage eröffnete ich ein
Tabak- u. Cigarrengeschäft.
 Durch meine Verbindungen mit den leistungsfähigsten Häusern Deutschlands und bei meinem reich assortierten Lager bin ich im Stande, nur **tafelhohe Waaren** zu verabreichen, und bitte ich, streng reelle Bedienung zusehrend, um geneigten Zuspruch.
Oskar Schröder, Geiſtſtr. 47,
 Lichtenhainer Krug.

Globus-Putz-Extract



mehrfach preisgekrönt ist das garantiert beste
Metall-Putzmittel
 der Gegenwart und viel besser als Putzpaste!
 Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.
 Dosen à 10 und 25 Pfg. überall vorrätig.
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Strohöhute

für Herren und Knaben in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt
Louis Lange, Markt 7.

Dampfmolkerei Cönnern

empfehlen **Stückbutter** in Magdeburg mit der goldenen Medaille Ihre **Exzellenz** ausgezeichnet, für Wiederverkauf täglich frisch bei **Rudolf Jacobi, Halle, Drehschulstr. 2.**

Reisezeit

übernehmen wir Versicherungen gegen Beschädigung u. Verluste infolge **Einbruchsdiebstahl** zu festen, billigen Prämien.
 Frankfurter Transport-Anstalt u. Glas-Versicherung in Frankfurt a. M.
 Die Haupt-Agentur Halle a. S., Magdeburgerstr. 34.
Johannes Erbes.

Rabeninsel.

Morgen Freitag den 9. Juni cr. **Grosses Extra-Concert** 38 Mann.
 Genähigtes Programm. — **F. Herr, auts Bähr, C. Henschel, E. Kurchals.**
 Die Concerte finden jeden Dienstag und Freitag statt.

Garten-Lokal „Goldener Hirsch“.
 Heute Donnerstag wie alle Tage die allerliebsten Familien-Freiluft-Concerte, angeführt von dem Tannen-Chefher „Sylvius“.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Thalla-Theater.

Genie:
Die Gaubentlerche.
 Schauspiel in 3 Akten v. E. v. Wildenbruch.

Bernardi-Gastspiel

3 Tage verlängert.
 Freitag den 9. Juni zum ersten Male:
Neu! Neu!

La Sopresa

(die Ueberraschung).
 Avis: Dieses Stück wurde auf Wunsch S. M. des Königs Albert von Sachsen im Monat März im königl. Schlosse zu Dresden von Signor C. Bernardi zur Aufführung gebracht.

Giebichensteiner Familien-Club.

Sonnabend den 10. Juni von Abends 8 Uhr ab
Kränzchen
 in „Burg-Theater“.
 Gütlich willkommen. Der Vorstand.

Wilhelm-Augusta-Stiftung.

Generalversammlung am 12. Juni cr. Abends 8 Uhr im „Restaurant zur Tulpe“.

Morgen Freitag Abend

frühe haus-
schlachtene Wurst
 bei **Gae. Friedrich, Bärgasse.**

Freitag
 — Schlachtfest. —
M. Kaschick, Gubenkornstr. 6.

Morgen Freitag
 — Schlachtfest. —
O. Martin, Poststr. 23.

Morgen Freitag
Schlachtfest.
F. Saalfeld's Nachf., Striweg 18.

Jeden Tag
frühes Braubier.
Günther's Brauerei,
 Gr. Brauhausstr. 1

Freyberg's Garten. Frei-Concert.

Freitag den 9. Juni
Lüderitz' Berg, Abend-Frei-Concert
 der gelammten Engelmann'schen Kapelle.
 Anfang 8 Uhr
 Mittwoch und Freitag Concert.

Rothe's Gasthof zu Wörmnitz

hält seine freundlichen Lokalitäten:
großen Saal mit Theaterbühne, schönen schattigen Garten, asphalt. Kegelbahn, div. Gesellschaftszimmer
 zur Benutzung bestens empfohlen.
 Von Vereinen und Gesellschaften vorherige Anmeldung erwünscht.

Letzter Tag. Circus Ed. Wulff.

Heute Freitag den 9. Juni, Abends 8 Uhr
Grosses Circus-Abschieds-Vorstellung.
 Ehrenabend für Direktor **Ed. Wulff.**
 Letztes Auftreten des gelammten Künstler-Peripatol.
Abschiedsgruss.
 Indem ich für das mit während meines hiesigen Aufenthaltes allseitig entgegengebrachte Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich mir bis zu meiner Weiterreise ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.
 Hochachtungsvoll **Ed. Wulff, Direktor.**

Kaisersäle.

Freitag den 9. u. Sonnabend den 10. Juni, Abds. 8 Uhr
Zwei große Concerte

des **Berliner Philharmonischen Blas-Orchesters**
 (Gründer bei 1896 Berliner Gewerbe-Ausstellung, gegründet 1894),
 unter Leitung des Musikdirektor Herrn **Gustav Baumann.**
 Eintrittskarten im Vorverkauf in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hothaus, Gr. Steinstr. 10** und in den Cigarren-Geschäften des Herrn **Bruno Wiesner, Kaiserstr. 4** und **Geiſtſtr. 4** zu 75 Pfg. An der Abendkasse 1 R.

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Triumpfw-Marsch a. b. Oper Aida | Verbi. |
| 2. Jubel-Ouverture | G. W. u. S. Weber. |
| 3. Frühlingstänzer. Walzer | Waldstein. |
| 4. Brücke | Wagner. |
| 5. Gavotte a. b. Op. La Traviata | Verbi. |
| II. | |
| 6. Ouverture u. Op. Die lustigen Weiber v. Windsor | Riccioli. |
| 7. Am Meer. Dich | Schubert. |
| 8. Aufforderung zum Tanz | G. W. u. S. Weber |
| 9. Zoroabore et Anbalouse aus Bal coforme | Rubinſtein. |
| 10. Diverſement aus Rheingold | R. Wagner. |
| III. | |
| 11. Ouverture u. Op. Lammhüter | R. Wagner. |
| 12. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 | Strakos. |
| 13. Largo | Gänbel. |
| 14. Im Alpenlaben. Humoresk | Orth. |
| 15. Ein Studentencommers. Potpourri | Rich. Thiele. |

Die Peissnitz

mit ihrem herrlichen Wald und Wiesen wird von jedem fremden Besucher
 als ein Juwel bezeichnet.
 Täglich ohne Ausnahme fein Concert.
 Hochachtungsvoll **Fr. Klopffleisch.**

Garten-Etablissement „Barbarossa“

Freitag und Sonntag von 3 1/2 Uhr Nachmittags
Frei-Concert.
 Es ladet ergeben ein **Carl Stein.**

Saalschlossbrauerei, Giebichenstein.

Heute Donnerstag den 8. Juni, Abends 8 Uhr
Grosses historisch-patriotisches Militär-Concert
 der Kapelle des Kgl. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 86
 zum Besten eines bei Gravelotte zu errichtenden
 Denkmals für die Gefallenen des Regiments,
 unter Mitwirkung einer Compagnie Schützen, sowie Tambour-Corps und
Abrennung eines

großartigen Schlachten-Feuerwerks.

Entree 50 Pfg. **O. Wiegert.**

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 9. Juni im „Paradies“

II. Abonnements-Concert.

Karten für Mitglieder sind Abends an der Kasse zu haben.
 Anfang 8 Uhr **Er. Verland.**

Erdbereen.
 Paul Meissner, Breina.
Dr. med. Hope,
 homöopathischer Arzt,
 Hauptstr. 23.
 Sprechstunden: 9-11 u. 3-4 Uhr.